

## **TOP 1: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls**

Frau Görschen-Weller begrüßt die anwesenden Elternvertreter sowie Frau Jebautzke, Herrn Niemeier und Herrn Dr. Wenners. Es sind 26 Delegierte, 9 Vertreter sowie 3 Gäste anwesend. Das Protokoll der letzten SEB-Sitzung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2: Berichte**

### **a Schulleitung**

Herr Dr. Wenners berichtet für die Schulleitung:

- Die Schulkonferenz hat einstimmig beschlossen, das Gymnasium Altenholz als G8-Schule weiterzuführen. Die Gemeinde hat dem zugestimmt und das Ministerium dies genehmigt.
- Es hat 110 Sextaneranmeldungen gegeben. Damit wird dieser Jahrgang 4-zügig sein. Herr Dr. Wenners führt dies auf den allgemeinen Rückgang zurück und erwartet für die kommenden Jahre wieder mehr Anmeldungen. Es wurden keine Kinder abgelehnt, sie kommen aus allen Einzugsgebieten, ein leichter Rückgang ist aus Friedrichsort zu verzeichnen.
- Die Raumsituation ist nach wie vor nicht zufriedenstellend. Bei 45 Klassen fehlen 4 Klassenräume. In der Praxis ergeben sich jedoch keine Probleme: der 11. Jahrgang muss für den Unterricht wandern. Es wird keinen Neubau geben, allerdings wird der Physikhörsaal für etwa 100.000€ zu einem Übungsraum umgebaut. Die Renovierungen des neuen Oberstufengebäudes werden erst in einem Jahr abgeschlossen sein. Die dortigen Raumluftmessungen haben keine Belastungen gezeigt.
- Die Personalsituation im nächsten Schuljahr ist noch nicht klar. Es sind drei Stellen für Naturwissenschaftler ausgeschrieben, ein dringend benötigter Physiklehrer wird vermutlich jedoch nicht kommen.

Es wird seitens der Eltern angemerkt, dass bei der Alarmübung deutlich wurde, dass zwei Räume nur einen Fluchtweg besitzen, die Oberstufenräume noch keine Klingelleitung haben und der Alarm teilweise zu leise war. Herr Dr. Wenners sind diese Probleme bekannt. Herr Johné hat die Übung ausgewertet und der Gemeinde einen entsprechenden Bericht vorgelegt.

### **b Schulelternbeirat**

Für den Schulelternbeirat berichtet Frau Görschen-Weller:

- Die Gemeinde wird aufgrund der knappen Finanzmittel keine neue Mensa bauen.
- Der Vorstand hat sich an den Schulausschusssitzungen der Gemeinde beteiligt.
- Es finden Verhandlungen mit der Autokraft über andere Fahrzeiten statt.
- Die SV-Satzung ist nicht mehr aktuell und soll gemeinsam mit den Schülervetretern überarbeitet werden.
- Im Rahmen des Kreiselterneirates wurde zu einem gutbesuchten Vortrag von Frau Witt zum Thema „Andere Lernformen“ an unsere Schule eingeladen.

### **c Schülervetreter**

Es sind keine Schülervetreter anwesend.

## **TOP 3: Spanisch**

Herr Dr. Wenners erläutert sein Grundsatzpapier.

- Es wird deutlich, dass mehr Lehrkräfte mit Französisch als mit Spanisch an der Schule unterrichten. Für einen gleichwertigen Unterricht der beiden Sprachen wären zwei weitere Lehrkräfte notwendig.
- Das veränderte Wahlverhalten bei der Sprachenwahl könnte dazu führen, dass Französisch jahrgangsübergreifend unterrichtet werden muss.
- In der Oberstufe müssten die „alten“ und „neuen“ Spanischschüler getrennt zum Zentralabitur geführt werden. Im Naturwissenschaftlichen Profil kann Spanisch nicht angeboten werden.

Herr Niemeier erläutert, dass ein gemeinsames Zentralabitur möglich ist, da die Lernprogression in der Oberstufe höher ist. Französisch sollte möglichst frühzeitig gelernt werden, weil die größten sprachlichen Hürden zu Beginn zu überwinden seien. Insgesamt befürchtet er eine negative Entwicklung für das Französische.

Frau Dr. Lommel berichtet von einer bundesweiten Studie, nach der Französisch ein deutlich schlechteres Image mit Attributen wie „arrogant“, „teures Reiseland“ oder „unmännlich“ aufweist als Spanisch, das als „leicht“, „locker“ oder „musikalisch“ gilt.

Herr Dr. Wenners erläutert auf Nachfrage, dass das Wahlverhalten in der 8.Klasse keine Auswirkungen auf die spätere Profilwahl hat.

Die folgende Diskussion wird durch ein Plädoyer der beiden Fachvorsitzenden, Frau Jebautzke und Herrn Niemeier, abgeschlossen.

Es wird mit einer Gegenstimme beschlossen, am Jahresende eine Vorabfrage zur Sprachenentwicklung an der Schule durchzuführen.

#### **TOP 4: Motivationstrainer Christian Bischoff**

In einer kurzen Umfrage wird der Besuch von Christian Bischoff durch die Eltern überwiegend positiv bewertet. Die jüngeren Schüler waren begeistert, die höheren Klassen äußerten allerdings durchaus differenziertere Meinungen. Auch die finanzielle Abwicklung endete positiv. Es wird empfohlen, weitere Veranstaltungen dieser Art durchzuführen.

#### **TOP 5: Bewegliche Ferientage**

Herr Dr. Wenners erläutert, dass sich grundsätzlich zwei Möglichkeiten für die beweglichen Ferientage anbieten: Einerseits eine Verteilung der Tage im ersten Unterrichtsblock nach den Weihnachtsferien, andererseits ein Ferienblock Mitte Mai. Das Meinungsbild ergibt eine Mehrheit für die erste Möglichkeit.

#### **TOP 6: Verschiedenes**

Frau Görschen-Weller möchte die Einladungen zur Schulelternbeiratssitzung zukünftig nur noch per E-Mail verschicken. Dies wird einstimmig angenommen.

Die Lehrer, die bilingualen Unterricht erteilen, beabsichtigen die Gründung einer eigenen Fachschaft. Es wird die Einrichtung eines Faches „Bilingualer Unterricht“ mit eigener Zensurengebung diskutiert. Die Personalsituation ist durch zwei neue Kollegen mit der Fächerkombination Englisch/Erdkunde gut. In der Diskussion stehen auch weitere Fächer, die in Englisch unterrichtet werden sollen, die Einrichtung einer BiLi-Klasse sowie durchgängig bilingualer Unterricht in der Oberstufe.

Die Elternschaft unterstützt die Stärkung des bilingualen Unterrichts.

Frau Dr. Kahl berichtet über die Cafeteria: Herr Zippner kocht seit dem 30.4. nicht mehr für die Cafeteria. Sein ehemaliger Mitarbeiter hat diese Tätigkeit an 4 bis 5 Tagen in der Woche übernommen. Die Gerichte kosten jetzt immer 2,90€. Frau Martina König verstärkt das Team der Cafeteria. Es ist jedoch weiterhin tätige Unterstützung durch die Eltern notwendig.

Frau Görschen-Weller bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Veranstaltung um 21.20 Uhr.

A. Klein